


Heilpraktiker
André Schmidt, B. Sc.

 Osterstücke 29
21395 Tespe

 0162 / 880 35 84

 praxis@heilpraktiker-schmidt.de

 <https://heilpraktiker-schmidt.de>



Patientenaufklärung für die Krampfaderentfernung mittels hochkonzentrierter Kochsalzlösung

Datum:

Patient:

Geb:

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient.

Sie möchten Ihre Krampfader(n) an Ihrem Bein sanft mittels Kochsalzlösung entfernen lassen. Vor dem geplanten Eingriff werde ich mit Ihnen über den Ablauf und die Möglichkeit der Behandlung sprechen. Sie müssen typische Risiken und Folgen sowie Behandlungsalternativen kennen, damit Sie sich entscheiden und in die Behandlung einwilligen können. Dieses Aufklärungsblatt soll dabei helfen, das Gespräch vorzubereiten und die wichtigsten Punkte zu dokumentieren. Auch dient es Ihnen im Vorwege bereits als Entscheidungshilfe.

Was sind Krampfadern?

Krampfadern entstehen, wenn die Blutgefäße, die das Blut zum Herzen zurücktransportieren, sich dauerhaft erweitern. Es handelt sich um eine Krankhafte Veränderung der Venenwand. Besonders häufig sind die oberflächlichen Venen der Beine betroffen. Krampfadern können aber auch anderen Körperstellen und an inneren Organen entstehen.

Gefahren ohne Behandlung?

Ohne Behandlung kann es zu Schmerzen, Schwellungen, Wassereinlagerungen, Spannungsgefühlen Hautveränderungen, wiederholten Venenentzündungen und oft nur schwer behandelbaren Unterschenkelgeschwüren kommen. Bei großen, vor allem tiefen Krampfadern besteht auch die Gefahr einer Thrombose mit Verschleppung in die Blutbahn, Lungenembolie und andere Formen der Gefäßverschlüsse.

Behandlungsmöglichkeiten?

Abhängig von der Lage und dem Stadium der Venenerkrankung kann Wickeln oder das Tragen von Stütz- oder Kompressionsstrümpfen helfen. Oder es kann die Beseitigung der Krampfader mittels Operation, Laser- und Radiofrequenzbehandlung oder eine Verödungsbehandlung mit einem Schaumbildner oder einem Kleber durchgeführt werden. Diese Methoden sind weniger schonend und oft weniger effektiv wie die Behandlung mit Kochsalzlösung.

Wie wird die Behandlung mit Kochsalzlösung durchgeführt?

Die Krampfader wird mit einer feinen Nadel angestochen und über diesen Zugang hochkonzentrierte Kochsalzlösung (5% - 36%, hier normalerweise maximal 20%) eingespritzt. Sie spüren die Reaktion auf die Lösung als Drücken oder Krampfen, die etwa eine Minute lang anhält. Die Konzentration wird dem Durchmesser der Ader und der Beschaffenheit der Vene angepasst. Die Lösung schädigt die Innenschicht der Vene, wodurch diese aufplatzt und klebrig wird. Bei kleinen Gefäßen führt das zu einer diskreten „Verschweißungsreaktion“ (auch Verödung genannt), bei größeren zur Ausbildung einer festsitzenden Thrombose, wodurch sich die Vene im Laufe von Tagen und Wochen verhärtet und von den Fresszellen des Körpers abgebaut wird. Je nach Ausdehnung der Krampfader sind zur Behandlung manchmal mehrere Sitzungen erforderlich.

Können Komplikationen auftreten?

Die Kochsalztherapie ist wirksam und nebenwirkungsarm. Auch bei großer Sorgfalt kann es in Einzelfällen während oder nach der Behandlung zu unerwünschten Wirkungen und Komplikationen kommen.

- **Pigmentierung:** Das sind bräunliche Verfärbungen der Haut an stark entzündeten Stellen, die sich langsam zurückbilden. Selten ist die Verfärbung dauerhaft.
- **Entzündungen:** Im Bereich der behandelten Vene mit Rötung, Wärmegefühl und Schmerzen. Diese Beschwerden klingen meist nach wenigen Tage ab. In Einzelfällen können Sie mehrere Wochen dauern.
- **Absterben von Gewebe (Nekrosen) oder Geschwüre:** Durch Ausbreitung der Kochsalzlösung in benachbartes Gewebe. Weitergehende Behandlungsmaßnahmen können dann erforderlich sein bis hin zu intensiv medizinischen Maßnahmen ggf. Operationen. Die Wundheilung ist verzögert und eine störende, berührungsempfindliche Narbe kann zurückbleiben. Sollte die Kochsalzlösung während der Therapie ins angrenze Gewebe gelangen erfolgt eine sofortige Verdünnung mit isotonischer Kochsalz Injektionen.
- **Eiterung bzw. Abszessbildung:** sind selten. Unter Umständen sind weitergehende Behandlungsmaßnahmen erforderlich. Das Infektionsrisiko ist bei Personen mit Diabetes erhöht.
- **Blutgerinnsel:** im tiefen Venensystem. Eine tiefe Beinvenenthrombose kann nach einer Verödungsbehandlung auftreten. Bei der Kochsalztherapie sind in über 100.000 Fällen keine Thrombosen mit Lungenembolie aufgetreten und daher äußerst unwahrscheinlich.

- **Nervenschädigung:** an motorischen oder Hautnerven sind sehr selten. Je nach betroffenen Nerven können sie sich als Gefühlsstörungen an der Haut oder Funktionsstörungen einzelner Muskeln äußern.
- **Abflussstörungen:** Besonders im Bereich des Unterschenkels ist eine Abflussstörung möglich. Die sich innerhalb von Wochen, manchmal Monaten, wieder zurückbildet. In diesem Fall wird das Tragen von Kompressionsstrümpfen für einen längeren Zeitraum, um die Neuausbildung gesunder Venen zu fördern, notwendig. Bei einer Abflussstörung können neue Krampfadern oder Besenreiser entstehen.
- **Weitere vorübergehende Beschwerden:** Schmerzen an der Einstichstelle und örtliche Verhärtungen, Übelkeit, Herz- Kreislaufreaktionen bis hin zum Kollaps und kurzer Bewusstlosigkeit, Blutergüsse

Wie sind die Erfolgsaussichten?

Bei behandelten Stammvenen kann die Krampfader, nach anfangs erfolgreichem Verschluss, wieder durchgängig werden. Eine erneute Behandlung oder eine alternative Therapiemethode wird dann unter Umständen nötig. Bei klein Venen und Besenreise sind meistens mehrere Behandlungen notwendig. Da Krampfadern auch in Folge einer angeborenen Veranlagung entstehen können, ist es möglich, dass neue Adern auch nach einer erfolgreichen Behandlung auftreten. Auch können grundsätzlich weitere Krampfadern entstehen, trotz erfolgreicher Entfernung. Zu diesem Thema sollten Sie sich noch einmal gründlich durch uns oder andere Therapeuten beraten lassen. Eine regelmäßige Nachuntersuchung durch uns oder ihren behandelnden Arzt ist deshalb sinnvoll.

Worauf ist zu achten?

Sie sind nach der Behandlung voll belastbar und können Ihren normalen Tätigkeiten nachgehen. Nach der Behandlung werden die Venen hart, manchmal treten Entzündungsreaktionen (Wärme, Schmerzen, Schwellung, Rötung) auf. Der Körper baut die Vene im Laufe der Zeit selbst ab. Dieser Prozess dauert meistens mehrere Monate, in Einzelfällen bis zu 1,5 Jahren. Wenn sich die Krampfader nicht ausreichend verschlossen hat, sollte die Behandlung wiederholt werden.

Vermeiden Sie in den ersten vier Wochen Sportarten die mit Erhöhung des venösen Druckes einhergehen. Wenn es zu einer Entzündungsreaktion kommt kühlen Sie die betroffene Region. Maßnahmen können dazu sein

- Kaltes Duschen
- Kühlumschläge
- Quarkumschläge
- Baden im kühlen Wasser
- Etc.

Kosten

Die Therapiekosten sind sofort oder ggf. über eine private Abrechnungsstelle als Rechnung zu bezahlen. Die Kosten sind pro **Erstbehandlung einer Extremität 180,00 €** und je **Nachbehandlung**

einer Extremität 100,00 €. Die Kosten sind pauschal. Übernahme oder Teilbezahlungen durch die Krankenkassen oder Zusatzversicherungen sind von Ihnen selbst zu klären. Die Kosten sind Umsatzsteuerbefreit nach § 4 Nr. 14a UstG.

Fragen bzw. Anamnese

Wurden Allergien / Unverträglichkeiten bei Ihnen beobachtet/festgestellt?

Nein Ja »» Welche:

Neigen Sie zu überschießender Narbenbildung oder zu Hautverfärbung?

Nein Ja

Kam es schon einmal zur Bildung oder Verschleppung von Blutgerinnseln oder besteht bei Ihnen ein erhöhtes Risiko?

Nein Ja

Leiden Sie an Erkrankung der Niere, Leber oder Schlagadern?

Nein Ja

Sind Ihre Bein schon voroperiert oder anderweitig behandelt?

Nein Ja »» Art:

Nehmen Sie Regelmäßig Medikamente?

Nein Ja »» Welche:

Leiden Sie an sonstige Erkrankungen?

Nein Ja »» Welche:

Rauchen Sie?

Nein Ja »» Wie viel:

Haben Sie andere Krankheiten, bzw. schwere Krankheiten (z.B. Krebs, Allergien, Grippe, etc.)

Nein Ja »» Welche:

Haben Sie Fragen?

Nein Ja » Welche:

Anmerkungen des Therapeuten

Unterschrift Patient

Unterschrift Therapeut
